

**DxO** Michael Moltenbrey  
**PhotoLab 5**

RAW-Entwicklung, Retusche und Bildoptimierung



**Michael Moltenbrey** ist seit Jahren ambitionierter Hobbyfotograf. Als Informatiker begeistert er sich sowohl für die technischen Seiten des Fotografierens und die Bildoptimierung am Rechner als auch für das Fotografieren selbst. Beim dpunkt.verlag wurde sein Buch »So geht das in Darktable 3« veröffentlicht.

Papier  
plus<sup>+</sup>  
PDF

Zu diesem Buch – sowie zu vielen weiteren dpunkt.büchern – können Sie auch das entsprechende E-Book im PDF-Format herunterladen. Werden Sie dazu einfach Mitglied bei dpunkt.plus<sup>+</sup>:

[www.dpunkt.plus](http://www.dpunkt.plus)

**Michael Moltenbrey**

# **DxO PhotoLab 5**

**RAW-Entwicklung, Retusche und  
Bildoptimierung**



**dpunkt.verlag**

Michael Moltenbrey  
[photo@mmoltenbrey.de](mailto:photo@mmoltenbrey.de)

Lektorat: Rudolf Krahm  
Fachlektorat: Akki Moto, [akki@akkimoto.de](mailto:akki@akkimoto.de)  
Lektoratsassistenz: Anja Weimer  
Copy-Editing: Karin Wempe, Hamburg  
Layout: Petra Strauch, Bonn  
Satz: Ulrich Borstelmann, [www.borstelmann.de](http://www.borstelmann.de)  
Herstellung: Stefanie Weidner  
Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, [www.exclam.de](http://www.exclam.de), unter Verwendung eines  
Fotos des Autors

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN:

Print 978-3-86490-872-9

PDF 978-3-96910-755-3

ePub 978-3-96910-756-0

mobi 978-3-96910-757-7

1. Auflage 2022

Copyright © 2022 dpunkt.verlag GmbH

Wieblinger Weg 17

69123 Heidelberg

*Bildnachweis:*

Sofern nicht anders vermerkt, wurden die Fotografien in diesem Buch vom Autor aufgenommen.

*Hinweis:*

Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf die Einschweißfolie.

*Schreiben Sie uns:*

Falls Sie Anregungen, Wünsche und Kommentare haben, lassen Sie es uns wissen: [hallo@dpunkt.de](mailto:hallo@dpunkt.de).

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen. Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort

## 1 Was ist DxO PhotoLab?

## 2 Installation

- 2.1 Warum gerade DxO PhotoLab?
- 2.2 Unterschiede zwischen ESSENTIAL- und ELITE-Edition
- 2.3 DxO FilmPack und DxO ViewPoint
- 2.4 Installation unter Microsoft Windows
- 2.5 Installation unter Apple macOS
- 2.6 Wenn Sie Hilfe brauchen

## 3 Erste Schritte

- 3.1 Unterschiede zwischen Mac und PC
- 3.2 Der erste Start
- 3.3 Aufbau der Benutzeroberfläche
- 3.4 Optische DxO-Module
  - Optische DxO-Module laden
  - Optische DxO-Module verwalten

## 4 Das Register Fotothek

- 4.1 Ein Überblick
- 4.2 Die Werkzeugleiste
- 4.3 Fotos sichten und verwalten

Zugriff auf Fotos mit dem Quellbrowser

Der Umgang mit Ordnern

Ordner indizieren

#### **4.4 Der Bildbrowser**

#### **4.5 Die Miniaturen**

#### **4.6 Fotos bewerten und filtern**

Fotos bewerten

Tags verwenden



**Workshop:** Fotos sichten und bewerten

Fotos filtern und sortieren

#### **4.7 Metadaten anpassen und nutzen**

Verwendung von EXIF-Daten

Verwendung von IPTC-Daten

Kopieren und Einfügen von Metadaten

#### **4.8 Stichwörter verwenden**

Einfache Stichwörter

Hierarchische Stichwörter

Stichwortliste

#### **4.9 Fotos suchen**

#### **4.10 Bilder in Projekten organisieren**

Ein neues, leeres Projekt erstellen (Mac)

Ein neues, leeres Projekt erstellen (PC)

Einem Projekt Bilder hinzufügen und diese wieder entfernen

#### **4.11 Virtuelle Kopien**

Eine virtuelle Kopie erstellen

Virtuelle Kopie als Referenzbild

## **5 Das Register Bearbeiten**

### **5.1 Ein Überblick**

Die Werkzeugleiste

Informations- und Navigationspaletten – die linke Spalte

Korrekturpaletten – die rechte Spalte

### **5.2 Das Korrekturprotokoll**

### **5.3 Paletten und Werkzeuge**

Ein Überblick über die Paletten



**Workshop:** Eine eigene Palette erstellen

Grundlegender Umgang mit Korrekturwerkzeugen

### **5.4 Arbeitsbereiche**

## 5.5 Presets

Presets verwenden

-  **Workshop:** Erstellen eigener Presets
- Der Preset Editor

# 6 Der Umgang mit Licht und Belichtung

## 6.1 Belichtung

Das Werkzeug Belichtungskorrektur

-  **Workshop:** Belichtungskorrektur

## 6.2 DxO Smart Lighting

-  **Workshop:** DxO Smart Lighting Homogen vs. Punktuell

## 6.3 Selektive Tonwerte

-  **Workshop:** Schatten und Spitzlichter

## 6.4 DxO ClearView Plus (ELITE)

-  **Workshop:** Dunstentfernung und Strukturen hervorheben

## 6.5 Kontrast

-  **Workshop:** Mikrokontrast als Stilmittel der Beauty-Retusche

## 6.6 Tonwertkurve

Grundlagen der Tonwertkurve

Die Tonwertkurve in DxO PhotoLab

-  **Workshop:** Einen Grünstich entfernen

## 6.7 Vignettierung

-  **Workshop:** Korrektur einer Vignettierung

# 7 Farben bearbeiten

## 7.1 Der Weißabgleich

Weißabgleich in der Kamera

Weißabgleich in DxO PhotoLab

-  **Workshop:** Weißabgleich durchführen

## 7.2 Farbakzentuierung

## 7.3 Farbwiedergabe

-  **Workshop:** Umwandeln eines Fotos in eine Schwarzweißaufnahme

## 7.4 Stil-Tonung

## 7.5 HSL-Werkzeug

-  **Workshop:** Den Himmel hervorheben

-  **Workshop:** Verändern einer Farbe

 **Workshop:** Color-Key-Effekt

## 7.6 Der Kanalmixer

# 8 Details bearbeiten

## 8.1 Entrauschen - DxO Denoising

## 8.2 Entrauschen in DxO PhotoLab

 **Workshop:** Rauschminderung mittels DeepPRIME

## 8.3 Bilder schärfen

Der Begriff der Schärfe

Unschärfmaskierung

Objektivschärfe

 **Workshop:** Ein Bild schärfen mittels Objektivschärfe

## 8.4 Chromatische Aberration

## 8.5 Reparieren

 **Workshop:** Staubflecken entfernen

 **Workshop:** Störende Elemente reparieren

## 8.6 Moiré

## 8.7 Rote Augen

# 9 Der Umgang mit der Geometrie

## 9.1 Brennweite und Entfernungseinstellung

## 9.2 Zuschneiden

 **Workshop:** Ein Bild zuschneiden

## 9.3 Horizont

 **Workshop:** Einen Horizont begradigen

## 9.4 Verzeichnung

 **Workshop:** Eine Verzeichnung manuell korrigieren

## 9.5 Perspektivkorrektur (DxO ViewPoint)

 **Workshop:** Manuelle Perspektivkorrektur mittels paralleler Linien

## 9.6 Volumendeformation (DxO ViewPoint)

# 10 Wasserzeichen und Effekte

## 10.1 Instant Watermarking

 **Workshop:** Erstellen eines grafischen Wasserzeichens

 **Workshop:** Erstellen eines textbasierten Wasserzeichens

 **Workshop:** Ein bestehendes Wasserzeichen nutzen

## 10.2 Miniaturen-Effekt

## 10.3 Filter

## 10.4 Korn

## 10.5 Kreative Vignettierung (DxO FilmPack)

 **Workshop:** Eine kreative Vignette

## 10.6 Unscharf (DxO FilmPack)

## 10.7 Rahmen (DxO FilmPack)

## 10.8 Textur (DxO FilmPack)

## 10.9 Lichteinfall (DxO FilmPack)

# 11 Lokale Anpassungen

## 11.1 Ein Überblick

## 11.2 Verwaltung von Masken

## 11.3 Umgang mit Masken

## 11.4 Pinsel

 **Workshop:** Augen optimieren

## 11.5 Auto mask

 **Workshop:** Auto mask

## 11.6 Verlaufsfilter

 **Workshop:** Verlaufsfilter einsetzen

## 11.7 Kontrollpunkt

 **Workshop:** Kontrollpunkt

## 11.8 Kontrolllinie

 **Workshop:** Einen blauen Himmel ändern

## 11.9 Radierer

# 12 Drucken und Exportieren

## 12.1 Drucken

Drucken auf dem Mac

Drucken auf dem PC

## 12.2 Exportieren

Dateiformate

Export auf Festplatte

 **Workshop:** Bilder in JPEG exportieren

 **Workshop:** Paralleler Export von JPEG und DNG (Elite)

## 13 Anbindung an andere Programme



Workshop: Perspektivische Korrektur mit Darktable



Workshop: Einfache Retusche mit Affinity Photo

## 14 Praktische Projekte



Workshop: Ein kompletter Workflow - Landschaft



Workshop: Ein kompletter Workflow - Beauty-Retusche



Workshop: Ein kompletter Workflow - Architektur



Workshop: Ein kompletter Workflow - Time Machine (DxO FilmPack)

### 14.1 Schlusswort

## Stichwortverzeichnis

# Vorwort

Fotografieren ist für mich ein interessantes und äußerst facettenreiches Hobby. Je mehr man fotografiert, desto größer ist selbstverständlich die Bilderflut. Neben der schier unermesslichen Menge an Bildern, die so entstehen, müssen diese auch noch bearbeitet werden, wenn sie nicht ihr Dasein im digitalen Datengrab fristen wollen.

Es ist also klar, dass eine Software zur Verwaltung und Bearbeitung der Fotos benötigt wird. Ich hatte lange Zeit das Produkt eines großen Anbieters genutzt und war damit auch zufrieden. Dann kam die Umstellung auf ein Abo-Modell, welches für mich persönlich aufgrund meines Nutzungsprofils nicht infrage kam.

Auf der Suche nach Alternativen bin ich bei zwei Programmen gelandet: Das eine ist das Open-Source-Programm Darktable und das andere DxO PhotoLab. Beide haben ihre individuellen Vorzüge und können sogar in gewissen Grenzen zusammenarbeiten.

An DxO PhotoLab habe ich schnell die sehr guten optischen Korrekturen, die Rauschminderung und diverse (halb-)automatische Korrekturen zu schätzen gelernt. Sie alle ersparen mir bei der Bearbeitung einiges an Zeit. Ich nutze daher DxO PhotoLab privat sehr viel.

Ich möchte Sie, lieber Leser, liebe Leserin, im Rahmen dieses Buches in die großartige Software DxO PhotoLab einführen. Mein Ziel ist es, Sie an die Hand zu nehmen und

Sie Schritt für Schritt im Kennenlernen des Programms zu begleiten.

Bei jeder neu vorgestellten Funktion vermittele ich zunächst einige Grundlagen. Anschließend können Sie in kurzen Workshops Ihre erworbenen Kenntnisse umsetzen. Am Ende des Buches führe ich Sie durch einige längere Workshops, in deren Verlauf Sie Bilder komplett bearbeiten sollen. Während die kurzen Workshops im vorderen Teil des Buches eher dafür gedacht sind, die jeweiligen Funktionen und Werkzeuge kennenzulernen, sollen Ihnen die ausführlichen Workshops zeigen, wie diese Funktionen und Werkzeuge ineinandergreifen. Nach der Lektüre dieses Buches sollten Sie in der Lage sein, Ihren Arbeitsablauf mit DxO PhotoLab umsetzen zu können.

Ferner ist es mir beim Schreiben dieses Buches ein Anliegen gewesen, Ihnen eine Einführung an die Hand zu geben, die Sie unabhängig von Ihrem Betriebssystem nutzen können. Die Benutzeroberfläche von DxO PhotoLab unterscheidet sich leider an einigen Stellen zwischen der Version für Microsoft Windows und Apple macOS. Da ich nicht möchte, dass Sie beim Ausprobieren des hier vorgestellten Programms verzweifelt nach Funktionen suchen, habe ich versucht, all jene Stellen mit Unterschieden zu identifizieren. Im Text und in den Abbildungen wird dann stets auf beide Optionen hingewiesen und sie werden dargestellt. Sie finden dabei die Bezeichnung PC für die Microsoft-Windows-Version und Mac für die macOS-Version.

Auf der Produktseite zu diesem Buch auf der Website des Verlags (<https://dpunkt.de/produkt/dxo-photolab-5/>) finden Sie unter dem Reiter »Zusatzmaterial« eine Auswahl der hier besprochenen Bilder zum Download, welche Sie für nicht kommerzielle, private Übungszwecke nutzen können. Ferner steht Ihnen dort eine Liste mit Tastaturkürzeln zur

Verfügung, die Sie herunterladen und ausdrucken können. Ich hoffe, dass damit Ihre Arbeitsweise noch effizienter sein wird.

Ich würde mich über Rückmeldungen und Anregungen sehr freuen. Schreiben Sie mir gerne eine E-Mail an [photo@mmoltenbrey.de](mailto:photo@mmoltenbrey.de).

An dieser Stelle möchte ich mich noch beim Team des dpunkt.verlags für die Unterstützung bedanken. Ganz besonderer Dank gebührt hier Rudolf Krahm für seine Geduld und seine immer wertvollen Rückmeldungen. Ebenso möchte ich mich in besonderem Maße bei meinem Fachlektor Akki Moto bedanken, der mir zahlreiche Tipps, Hinweise und Verbesserungsvorschläge gab. Herzlichen Dank auch für die zahlreichen anregenden Gespräche während des Lektorats. Dank gilt auch meiner Familie für die Geduld, die sie während der Erstellung des Manuskripts aufbringen musste.

Nun wünsche ich Ihnen aber viel Spaß beim Lesen!

Michael Moltenbrey  
Februar 2022

# 1 Was ist DxO PhotoLab?

Natürlich werden Sie schon eine gewisse Vorstellung haben, worum es sich bei DxO PhotoLab handelt. Sonst würden Sie weder diesen Text lesen noch das Programm auf Ihrem Rechner installieren. Vielleicht sind Sie durch einen anderen Artikel oder eine Suche im Internet darauf aufmerksam geworden. Unter Umständen haben Sie sogar schon erste Erfahrungen mit dieser Software gesammelt.

Das Programm DxO PhotoLab der Firma DxO Labs ist ein Werkzeug zur Verwaltung und Aufbereitung von Digitalfotos. Das Bearbeiten der Fotos erfolgt dabei in nicht destruktiver Weise, das heißt Ihre Originalfotos bleiben stets unverändert.

Wie in anderen ähnlichen Programmen, etwa Adobe Lightroom, Luminar oder Darktable, können Sie Ihren kompletten Arbeitsablauf (engl. *workflow*) zur Behandlung Ihrer Fotos durchführen. Doch was ist mit einem solchen Arbeitsablauf gemeint? Lassen Sie mich versuchen, dies zu definieren. Zunächst einmal werden Sie Ihre Fotos mit Ihrer Digitalkamera aufnehmen. Nach dieser ersten kreativen Arbeit werden Sie Ihre Fotos in der Regel auf Ihren Rechner kopieren, diese dort organisieren, bearbeiten und anschließend in irgendeiner Form aufbewahren und/oder weitergeben. Im Folgenden sollen eben diese Schritte des Arbeitsablaufs beschrieben werden.

So individuell, wie jeder Mensch ist, können auch die jeweiligen Arbeitsabläufe einzigartig sein. Jeder Nutzer hat seine eigene Herangehensweise beim Umgang mit seinen Fotos. In den Grundzügen sollte der Arbeitsablauf bei jedem von uns gleich aussehen und in etwa die in [Abb. 1.1](#) dargestellten Schritte umfassen.

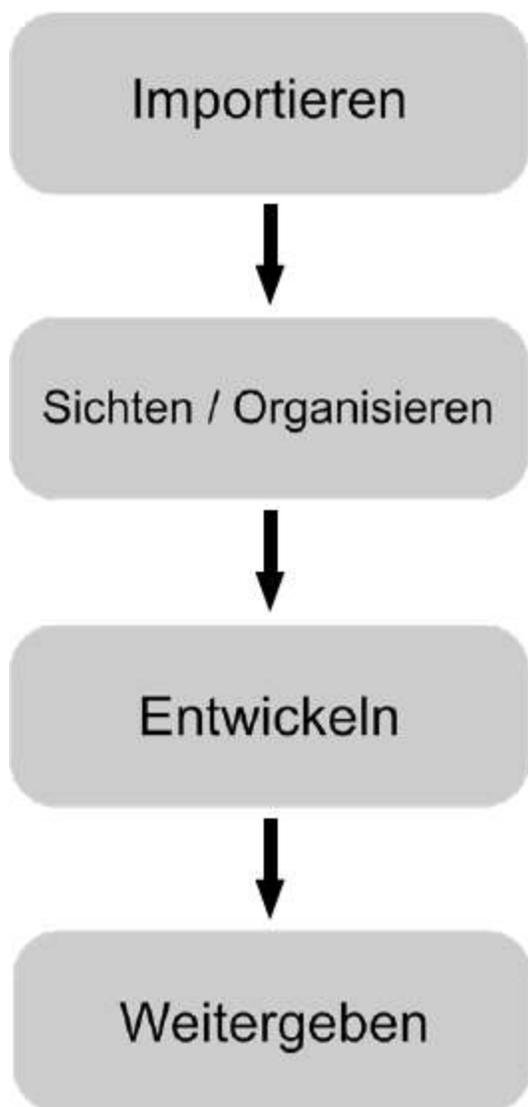


Abb. 1.1: Ein typischer Arbeitsablauf bei der Behandlung digitaler Bilder

Im ersten Schritt übertragen Sie Ihre Fotos von Ihrer Kamera oder Speicherkarte auf Ihren Rechner (Importieren). Danach werden Sie in den allermeisten Fällen erst einmal eine

Auswahl Ihrer Fotos treffen wollen. In den seltensten Fällen dürften Ihnen alle Aufnahmen gelungen sein. Es macht Sinn, diese misslungenen Fotos so früh wie möglich auszusortieren, um Speicherplatz und Arbeitszeit zu sparen. Haben Sie Ihre Fotos sortiert und in irgendeiner Form organisiert, sollten Sie diese in einem nächsten Schritt entwickeln und bearbeiten, bevor Sie sie abschließend weitergeben und archivieren.

DxO PhotoLab unterstützt Sie hierbei bei jedem der Schritte des gesamten Arbeitsablaufs. Das vorliegende Buch ist so gestaltet, dass Sie sich alle notwendigen Fähigkeiten aneignen können, um die einzelnen Schritte Ihres Arbeitsablaufs umzusetzen. Der Aufbau des Buches folgt diesen Schritten. Zunächst lernen Sie, wie Sie Fotos importieren, sichten und in Projekten organisieren können. Anschließend wird Ihnen ein Überblick über die grundlegenden Bearbeitungs- und Korrekturmöglichkeiten vermittelt. Am Ende beschäftigen Sie sich mit der Weitergabe, das heißt dem Export Ihrer Ergebnisse.

Das Buch ist dabei so gestaltet, dass Sie zwar die Kenntnisse zur Durchführung der einzelnen Schritte erlernen, Sie aber nicht in ein festes Schema gezwungen werden. Es bleibt Ihnen genügend Raum, jeden der Schritte im Rahmen der Möglichkeiten des Programms individuell an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Haben Sie sich genügend Kenntnisse angeeignet, können Sie das vorliegende Buch auch ohne Weiteres als Nachschlagewerk verwenden.

## 2 Installation

Bevor es um die Möglichkeiten des herausragenden DxO PhotoLab gehen soll, müssen Sie die Software natürlich zuerst auf Ihrem Rechner installieren.

### 2.1 Warum gerade DxO PhotoLab?

Bevor Sie jedoch DxO PhotoLab auf Ihren Rechner spielen, werden Sie sich sicherlich fragen, warum Sie sich gerade für diese Software entscheiden sollten. Schließlich gibt es vergleichbare Produkte wie Sand am Meer, beispielsweise Adobe Lightroom, Capture One Pro, Luminar und Darktable. Auch zu diesen werden Sie zahlreiche Bücher und Anleitungen finden. Was zeichnet also DxO PhotoLab aus und lässt es aus der Masse der verfügbaren Programme herausstechen?

Hinter DxO PhotoLab steht die französische Firma DxO Labs, welche sich seit über 20 Jahren intensiv mit Kameras und optischen Systemen beschäftigt. Kein optisches System ist fehlerfrei. DxO Labs hat sich von Beginn an intensiv mit solchen optischen Fehlern befasst und dabei Abertausende von Kamera- und Objektivkombinationen analysiert. So konnten sehr genau optische Fehler wie Verzeichnungen, chromatische Aberration und Vignettierung identifiziert werden. Aber nicht nur das, auch deren Korrekturen nahm DxO Labs in Angriff. Ihre Erkenntnisse bündelten sie in

entsprechenden optischen Modulen. Wohl kaum eine andere Software bietet Ihnen eine solch effiziente und herausragende Korrektur optischer Fehler wie DxO PhotoLab.

Neben diesen Korrekturen ist DxO Labs seit einigen Jahren Vorreiter bei der Behandlung verrauschter Bilder. Hierfür stellt DxO PhotoLab Ihnen verschiedene Verfahren zur Verfügung. Insbesondere das Top-Verfahren *DeepPRIME* setzt hier Maßstäbe. Mittels künstlicher Intelligenz gelingt es, selbst stark verrauschte Bilder zu »retten« und so mehrere ISO-Stufen zu gewinnen. Um dies möglich zu machen, wurde die gigantische Fotodatenbank von DxO Labs auf Rauschverhalten analysiert und somit die künstliche Intelligenz hinter *DeepPRIME* trainiert. Rauschprobleme gehören somit fast der Vergangenheit an, wenn Sie DxO PhotoLab einsetzen.

Viele Hersteller setzen mittlerweile auf Abo-Modelle, um die Nutzer an ihre Software zu binden. Solche Abo-Modelle haben natürlich Vorteile und Nachteile. Durch das Abo stehen Ihnen kontinuierlich die neuesten Versionen der Software mit allen Verbesserungen und neuen Funktionen zur Verfügung. Außerhalb solcher Abo-Modelle kaufen Sie Ihre Software einmalig und können diese prinzipiell beliebig lange nutzen – solange sie von Ihrem Betriebssystem und Rechner noch unterstützt wird. Bei einem Abo müssen Sie einen monatlichen oder jährlichen Betrag entrichten und dies völlig unabhängig davon, wie oft oder intensiv Sie das Programm nutzen. Andernfalls können Sie die Software nicht mehr oder nur sehr eingeschränkt nutzen. Letztendlich obliegt Ihnen allein die Beurteilung, ob Ihnen ein solches Bezahlmodell zusagt.

Die Firma DxO verzichtet bewusst auf solche Abo-Modelle und bietet ihre Software lediglich zum einmaligen Kauf an.

Sie haben es in der Hand, wann und wie oft Sie neue Versionen des Programms kaufen und installieren.

Ein weiterer Vorteil von DxO PhotoLab ist, dass dieses anders als etwa Adobe Lightroom und Capture One nicht auf eine proprietäre Datenbank setzt, um Ihre Fotos zu verwalten. Vielmehr arbeitet es direkt auf der Ordnerstruktur Ihres Betriebssystems. Was auf den ersten Blick nach zusätzlichem Aufwand aussieht, entpuppt sich bei genauerer Betrachtung als ein entscheidender Vorteil. DxO PhotoLab zwingt Sie dadurch nicht, die Kontrolle über Ihre Fotos aus der Hand zu geben. Vielmehr können Sie Ihre Fotos auf Dateisystemebene in Ordner ablegen, wie es Ihnen beliebt. DxO PhotoLab verwaltet lediglich Metadaten, wie EXIF-/IPTC- und persönliche Informationen zu Ihren Fotos in einer Datenbank, um diese schneller zugreifbar zu machen. Diese lassen sich jedoch einfach exportieren. Sie entscheiden, wo und wie Ihre Fotos abgespeichert werden. Anders als bei einer proprietären Datenbank stehen Sie also nicht vor dem Problem eines »Lock-Ins«, falls Sie sich doch einmal für einen Wechsel entscheiden sollten oder Ihre Bilder parallel noch mit anderen Programmen bearbeiten wollen.

## **2.2 Unterschiede zwischen ESSENTIAL- und ELITE-Edition**

DxO Labs bietet sein Programm DxO PhotoLab in zwei unterschiedlichen Varianten an. Zum einen gibt es die ESSENTIAL-Edition, die im Funktionsumfang gegenüber der ELITE-Edition etwas eingeschränkt ist. Im Folgenden will ich Ihnen die Unterschiede dieser beiden Varianten aufzeigen und versuchen, eine Empfehlung zu geben, für welche Nutzergruppe die eine und für welche die andere besser geeignet sein könnte. Im weiteren Verlauf des Buches

werden Funktionen der ESSENTIAL- und der ELITE-Edition vorgestellt. Sollte eine Funktion lediglich in der ELITE-Edition vorhanden sein, so wird dies jeweils vermerkt sein. Auch so können Sie sich darüber informieren, welche Variante des Programms für Sie persönlich am geeignetsten ist.

Die grundlegenden Funktionen sind bei beiden Varianten vorhanden. So können Sie Fotos laden, anzeigen und bearbeiten. [Tabelle 2.1](#) zeigt Ihnen die wesentlichen Unterschiede.

<b>Funktion</b>	<b>ESSENTIAL-Edition</b>	<b>ELITE-Edition</b>
Fotothek	Ja	Ja
Stichwörter	Ja	Ja
Behandlung EXIF-Dateien	Ja	Ja
Metadaten anzeigen	Ja	Ja
Metadaten bearbeiten	Nein	Ja
Lokale Korrekturen	Ja	Ja
uPoint-Technologie	Ja	Ja
Maskenverwaltung	Ja	Ja
Optische Korrekturen	Ja	Ja
Objektivschärfe	Ja	Ja
Presets verwenden	Ja	Ja
RAW-Konvertierung	Ja	Ja
Rauschminderung HQ	Ja	Ja
DxO PRIME	Nein	Ja
DxO DeepPRIME	Nein	Ja

DxO Smart Lighting	Ja	Ja
DxO ClearView Plus	Nein	Ja
Selektive Tonwerte	Ja	Ja
Reparaturwerkzeug	Ja	Ja
Stapelverarbeitung	Ja	Ja
Exportfunktion	Ja	Ja
DxO Advanced History	Ja	Ja
Fujifilm X-Trans	Nein	Ja
DxO Instant Watermarking	Nein	Ja
Anti-Moiré-Werkzeug	Nein	Ja
Benutzerdefinierte Paletten	Nein	Ja
Presets bearbeiten	Nein	Ja
Verwaltung von DCP- und ICC-Profilen	Nein	Ja
IPTC-Daten bearbeiten	Nein	Ja
Paralleler Export	Nein	Ja

Tabelle 2.1: Unterschiede zwischen ESSENTIAL- und ELITE-Edition

Wie Sie sehen, sind die grundlegenden Bearbeitungsfunktionen auch in der ESSENTIAL-Edition beinhaltet. Allerdings müssen Sie auf eine Vielzahl derjenigen Funktionen und Werkzeuge verzichten, die DxO PhotoLab so auszeichnen. So steht Ihnen in der ESSENTIAL-Edition nur die *Standard Rauschminderung HQ* zur Verfügung, die zwar ausgezeichnete Arbeit leistet, aber bei Weitem nicht an die Fähigkeiten von *PRIME* und *DeepPRIME* heranreicht. Fotografieren Sie etwa häufig in schlechten Lichtverhältnissen, kann sich der Mehrpreis der ELITE-Edition für Sie lohnen.

Wenn Sie Ihre Software gerne individuell gestalten wollen und eigene Presets verwenden möchten, so müssen Sie zwangsläufig auf die ELITE-Edition zugreifen. Dasselbe gilt für das *Fujifilm Trans-X Format*, welches in der ESSENTIAL-Edition nicht unterstützt wird.

Generell eignet sich die ESSENTIAL-Edition für all jene, die nur grundlegende Bearbeitungen an ihren Fotos vornehmen wollen. Für alle anderen empfiehlt sich jedoch die teurere ELITE-Edition.

Sind Sie unschlüssig, so sollten Sie die Demoversion von DxO PhotoLab herunterladen. Diese können Sie 30 Tage uneingeschränkt nutzen und so erkunden, ob Sie die Vorzüge der ELITE-Edition tatsächlich benötigen.

Dies gilt im Übrigen auch für die beiden Plug-ins DxO FilmPack und DxO ViewPoint, welche Sie direkt aus der Demo heraus in einem Demomodus aktivieren können. Der nachfolgende Absatz setzt sich mit diesen beiden Plug-ins auseinander.

## **2.3 DxO FilmPack und DxO ViewPoint**

DxO PhotoLab erlaubt die Aktivierung zweier Plug-ins: DxO FilmPack und DxO ViewPoint. Beide erweitern die Funktionalität von DxO PhotoLab, müssen aber zusätzlich käuflich erworben werden.

DxO FilmPack erlaubt es Ihnen, analoge Filme authentisch zu simulieren und so deren charakteristisches Look&Feel zu imitieren. DxO hat hierfür alte Filmaufnahmen aufs Genaueste analysiert und so ermittelt, wie digitale Bilder angepasst werden müssen, um zu dem gewünschten Ergebnis zu gelangen. Dabei ist es unerheblich, ob Sie Schwarzweißfilme, Diafilme oder Farbnegativfilme imitieren wollen.

In der aktuellen Version DxO FilmPack 6 integrierte DxO Labs auch eine Art Zeitmaschine und entführt Sie so in die Geschichte der Fotografie (siehe [Abschnitt 6.3](#)).

Leider unterstützt DxO PhotoLab von Haus aus keine Möglichkeit, perspektivische Korrekturen vorzunehmen, um so etwa stürzende Linien zu beseitigen. Um dies in DxO PhotoLab vornehmen zu können, müssen Sie das Plug-in DxO ViewPoint käuflich erwerben und aktivieren. Dann stehen Ihnen eine Vielzahl von Korrekturmöglichkeiten, geometrische und künstlerische Effekte zur Verfügung.<sup>1</sup>

DxO ViewPoint 3 und DxO FilmPack 6 können direkt über DxO PhotoLab aktiviert werden und sind dann vollständig integriert. Sie können einmalig jedes dieser Plug-ins in einer 30-Tage-Testversion freischalten und ausprobieren.

Haben Sie die Plug-ins erworben, so können Sie diese auch als selbstständige Programme oder beispielsweise als Plug-ins in Adobe Photoshop oder Affinity Photo nutzen.

Um Ihnen in möglichst vielen Situationen zu helfen, deckt das vorliegende Buch auch die Funktionen dieser Plug-ins ab. Wird eine Funktion lediglich von einem dieser Plug-ins unterstützt, ist dies jeweils gekennzeichnet. So können Sie bereits in diesem Buch erkennen, welche Vorzüge diese Plug-ins bieten. Sollten Sie diese erst zu einem späteren Zeitpunkt erwerben wollen, finden Sie dennoch alle Erklärungen an einem Ort.

## 2.4 Installation unter Microsoft Windows

Die Installation unter MS Windows ist nicht sehr aufwendig.

**Schritt 1:** Zunächst laden Sie in einem ersten Schritt die DxO-Installationsdatei von der DxO-Website. Hier liegt sie auf dem Desktop ab:



Abb. 2.1: Die DxO PhotoLab- Installationsdatei befindet sich auf dem MS Windows-Desktop.

**Schritt 2:** Ein Doppelklick auf das Symbol startet den Installationsprozess. Sie werden nach Ihrer Sprachauswahl gefragt.

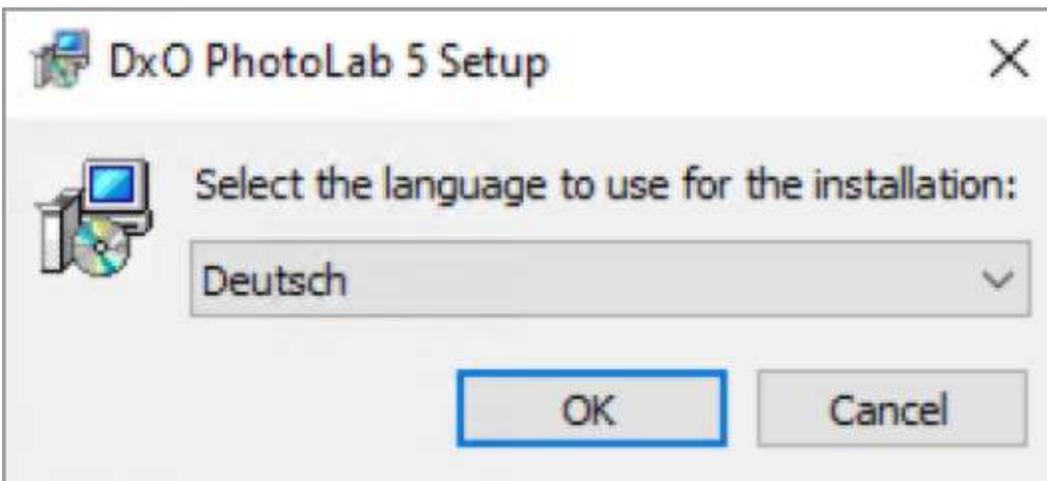


Abb. 2.2: Legen Sie die Sprache während der Installation des Programms fest.

**Schritt 3:** Nach erfolgter Sprachauswahl beginnt die eigentliche Installation.

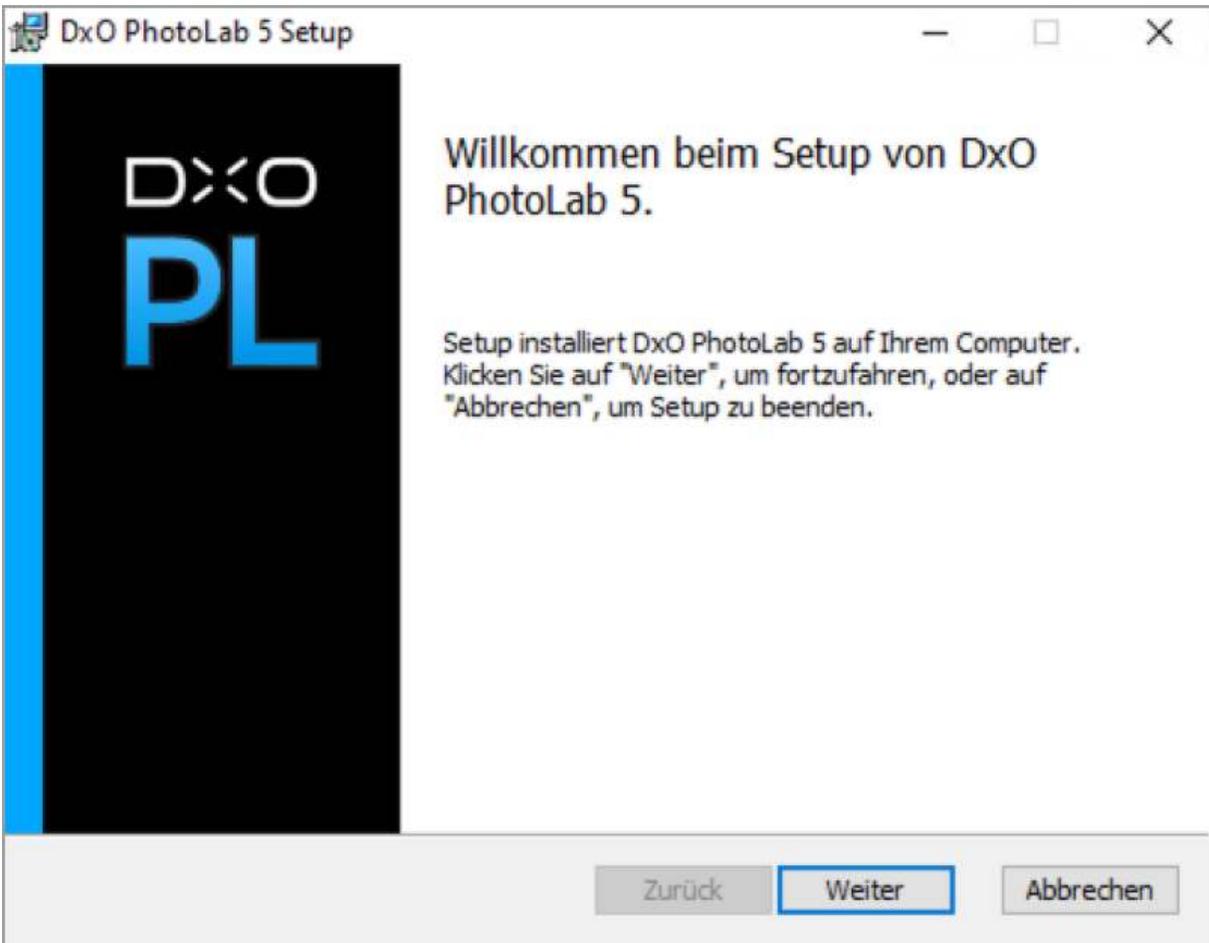


Abb. 2.3: Beginn des Installationsprozesses

**Schritt 4:** Wählen Sie den Zielort für die Installation. Es empfiehlt sich, die Voreinstellung beizubehalten.

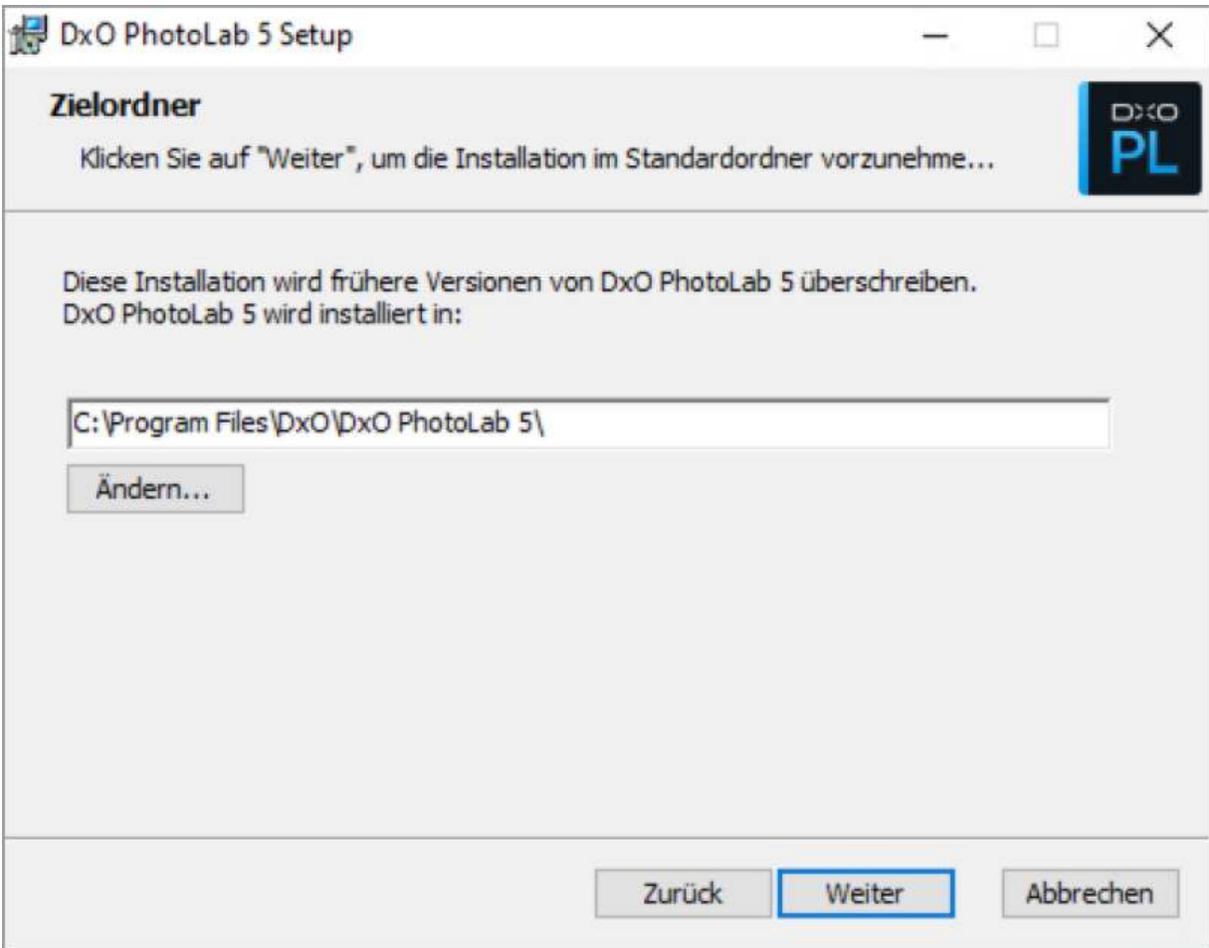


Abb. 2.4: Legen Sie den Zielort der Installation fest.

**Schritt 5:** Die Installation läuft.

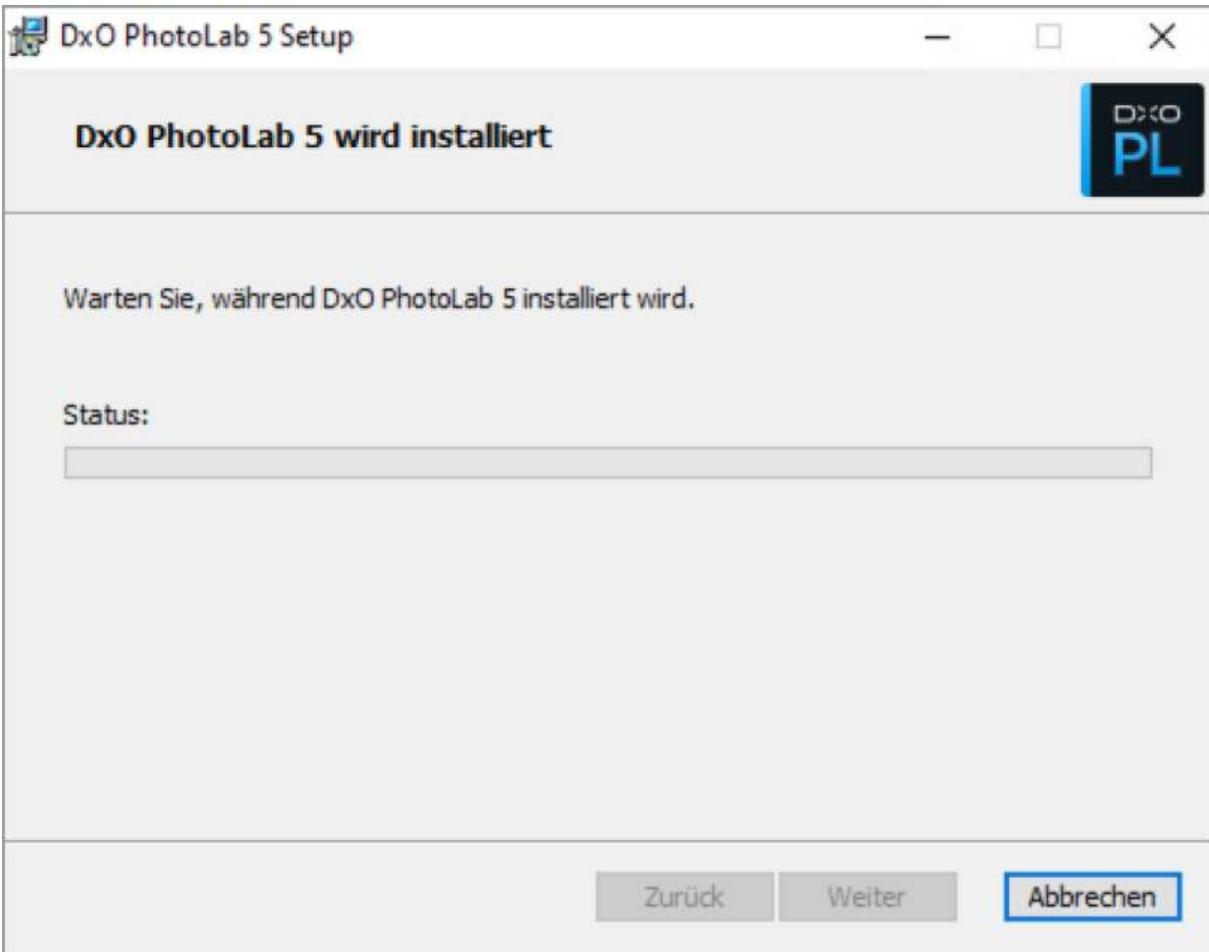


Abb. 2.5: Der Installationsprozess läuft.

**Schritt 6:** Nach einer Weile ist die Installation abgeschlossen.

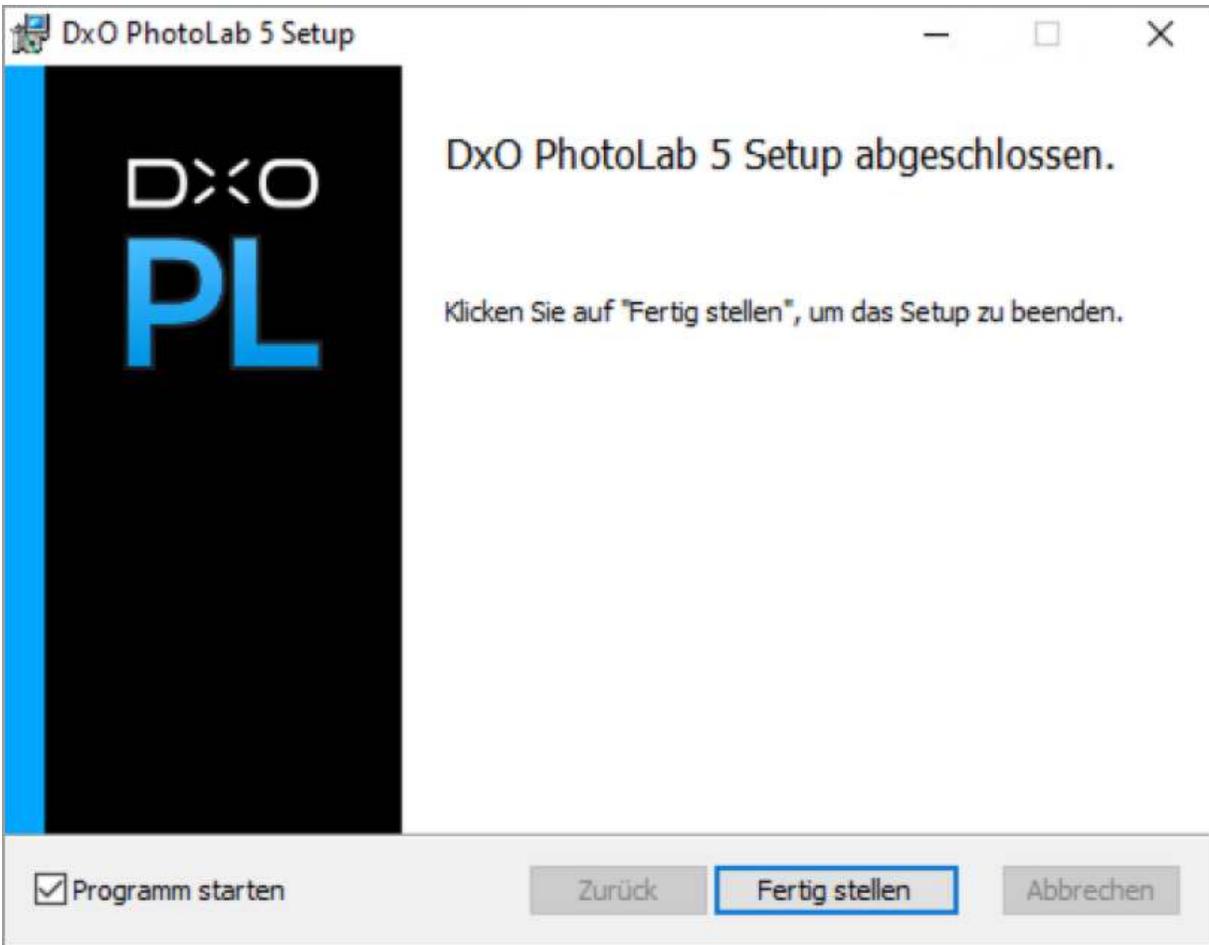


Abb. 2.6: Die Installation ist abgeschlossen.

**Schritt 7:** Starten Sie DxO PhotoLab mit einem Doppelklick auf das Icon.

## 2.5 Installation unter Apple macOS

Die Installation unter Apple macOS ist denkbar einfach. DxO PhotoLab läuft auf allen neueren Versionen dieses Systems.

**Schritt 1:** In einem ersten Schritt laden Sie das entsprechende Paket von der DxO-Webseite. Sie finden dann eine DMG-Datei am Zielort Ihres Rechners vor.

Typischerweise legt etwa Safari die Datei im Ordner *Downloads* ab. [Abb. 2.7](#) zeigt sie auf dem Desktop.



Abb. 2.7: Die DxO PhotoLab-Installationsdatei befindet sich auf dem Schreibtisch von Apple macOS.

**Schritt 2:** Ein Doppelklick auf die Datei öffnet das Image. Darin finden Sie das Programm DxO PhotoLab und einen Verweis in den Programmordner (Applications) wie in [Abb. 2.8](#) dargestellt. Wenn Sie über die entsprechenden Administratorrechte verfügen, können Sie das DxO PhotoLab-Symbol einfach auf den Ordner ziehen und das Programm wird installiert.